

7 Thesen der DGB-Jugend

zur repräsentativen Befragung von Berufseinsteigern im Alter zwischen 18 und 34 Jahren mit abgeschlossener Berufsausbildung Im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), veröffentlicht im März 2008

1. Berufseinstieg wird immer schwieriger

- Die erste Phase der Erwerbstätigkeit ist bei mehr als jedem/r Zweiten der jungen Menschen, die bereits eine Ausbildung/Studium erfolgreich abgeschlossen haben, **durch verschiedene Brüche und Wechsel geprägt.**
- **Besonders die jüngsten Beschäftigten**, die 18-24-Jährigen sind betroffen: Hier gehen **nur 28% nach Ende ihrer Ausbildung nahtlos in ein unbefristetes Vollzeitverhältnis über.**

2. Viele machen Praktika auch nach der Ausbildung. Trend nimmt zu.

- **20% der qualifizierten, jungen Erwerbstätigen haben mindestens einmal ein Praktikum gemacht (im Durchschnitt 1,9 Praktika).** Das entspricht, hochgerechnet, rund 1,9 Millionen Personen.
- **Je jünger die Personen sind, desto häufiger** stand – in der Regel am Anfang der Erwerbstätigkeit – ein Praktikum: 25% der heute 18 bis 24 Jährigen, 20% der 25- bis 29-Jährigen und 17% der 30- bis 34-Jährigen haben Erfahrungen als Praktikantin oder Praktikant nach Abschluss ihrer beruflichen Ausbildung gesammelt

3. Sowohl AbsolventInnen von Hochschulen als auch junge Menschen mit beruflichen Abschlüssen absolvieren auch nach ihrem Bildungsabschluss

- Am häufigsten werden Praktika von schulisch Ausgebildeten absolviert (31%),
- gefolgt von den Erwerbstätigen, die einen Studienabschluss (24%)
- oder eine betriebliche Ausbildung gemacht haben (19%).

4. Die Praktikumsphase dauert für jede zweite Person länger als 6 Monate und ist für die Hälfte unbezahlt.

- Jede zweite Person, die nach ihrer Ausbildung Erfahrungen mit Praktika gesammelt hat, gibt an, länger als 6 Monate ein- oder mehrmalig als Praktikant/in beschäftigt gewesen zu sein.
- **Etwa die Hälfte der Praktika nach Abschluss eines Studiums/einer Ausbildung sind unbezahlt.**

5. Praktikant/innen mit bereits abgeschlossener Berufsausbildung arbeiten oftmals wie reguläre Arbeitskräfte

- Mehr als drei Viertel geben an, während des Praktikums mindestens 50% der Arbeitszeit als normale Arbeitskraft eingesetzt worden zu sein.
- **Rückblickend geben rund 40% der ehemaligen Praktikant/innen an, dass sie sich während der Praktikumszeit ausgenutzt gefühlt haben.**

6. Nur für wenige bringt das Praktikum den Jobeinstieg

- **lediglich 22% vom selben Arbeitgeber übernommen** worden, darunter 11% in ein unbefristetes, 8% in ein befristetes Arbeitsverhältnis und 3% erneut als Praktikant/in oder als Leiharbeiter/in bzw. im Rahmen eines Honorarvertrages.

7. Praktikant/innen befürworten gesetzliche Regelung von Praktika

- jede/r Zweite der Auffassung, dass **Praktika auf die Zeit vor dem Ende der Ausbildung begrenzt werden sollten (50%).**
- **Begrenzung der Anzahl der Praktika beim selben Arbeitgeber: 59%**
- **Einführung einer Mindestvergütung für Praktika: 63%**
- **Einführung einer gesetzlichen Höchstdauer pro Praktikum: 64%**